

Über das Redaktionsteam

Dr. Yaëlle Amsellem-Mainguy ist Soziologin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Soziologie von Jugend, Sexualität, Gesundheit und Gender. Sie arbeitet am französischen Nationalinstitut für Jugend und Volksbildung (INJEP) und gibt *Agora débats/jeunesses* heraus, eine französische sozialwissenschaftliche Fachzeitschrift zu Jugend und Jugendpolitik des Verlags Presses de Sciences Po.

Dr. Maurice Devlin ist Jean-Monnet-Professor und Direktor des Centre for Youth Research and Development der Nationaluniversität Irlands in Maynooth. Er ist Mitvorsitzender des gesamtirischen North-South Education and Training Standards Committee for Youth Work, der irische Korrespondent für das European Knowledge Centre for Youth Policy (EKCYF, Europäisches Wissenszentrum für Jugendpolitik) und ehemaliges Mitglied des Pools der Europäischen Jugendforscher (PEYR). Er ist derzeit Ko-Vizepräsident für Europa (einschließlich der Russischen Föderation) des Forschungsausschusses zur Jugend der International Sociological Association.

Dr. Günter J. Friesenhahn ist Professor für European Community Education Studies und Dekan an der sozialwissenschaftlichen Fakultät der Hochschule Koblenz. Er ist Vizepräsident der European Association of Schools of Social Work (EASSW). Er lehrt und forscht zu den Themen Sozialberufe in Europa, internationale Jugendarbeit und Diversität.

Francine Labadie ist Politologin und Projektleiterin der Beobachtungsstelle für Jugendliche des französischen Nationalinstituts für Jugend und Volksbildung (INJEP). Sie koordiniert außerdem die Forschungsstelle für Beobachtung und Bewertung des Instituts. Francine war für mehrere Berichte über Jugendliche und Jugendpolitik Berichterstatterin in der Planungsbehörde des Amtes des Premierministers (heute France Stratégie). Sie war kürzlich für zwei von der INJEP-Beobachtungsstelle für Jugend in *La Documentation française* veröffentlichte Berichte federführend (2012 und 2014). Sie ist seit der Erstausgabe der Fachzeitschrift *Agora débats/jeunesses* Mitglied des redaktionellen Ausschusses.

Koen Lambert hat die Universität Gent mit einem Master in moderner Geschichte abgeschlossen. Er arbeitete als Beamter im Ministerium der Flämischen Gemeinschaft in der flämischen Jugendpolitik und übernahm 1990 die Leitung von JINT, der Nationalen Agentur von Jugend in Aktion und Koordinierungsstelle für internationale Jugendarbeit der flämischen Gemeinschaft. JINT hat es sich zum Ziel gesetzt, junge Menschen, Jugendorganisationen und Entscheidungsträger/-innen in der Jugendpolitik in ihrer internationalen Kooperation zu fördern. JINT ist für das Jugendprogramm von Erasmus+ zuständig.

Matina Magkou ist Beraterin, Forscherin und Projektleiterin auf den Gebieten Kultur, Jugend, Zivilgesellschaft und Kommunikation. Sie arbeitet seit 2000 im Umfeld von Jugendstrukturen und Qualifizierung auf europäischer Ebene und war von 2002 bis 2003 Mitglied des Büros des Europäischen Jugendforums (EYF). Sie ist Mitglied des Trainerpools des Europarats und hat mehrere wissenschaftliche Arbeiten im Jugendbereich veröffentlicht. Matina verfügt über einen Bachelor in Romanistik (Französisch), einen Master in Europäischen Studien und einen Master in Kulturmanagement, Politik und Kommunikation. Sie steht kurz vor dem Abschluss ihrer Promotion über Freizeitstudien an der Universität Deusto (Bilbao, Spanien). Sie hat die redaktionelle Arbeit an dieser Publikation koordiniert.

Hans-Joachim Schild setzt sich seit 2005 für die Partnerschaft zwischen der Europäischen Kommission und dem Europarat im Jugendbereich ein und konzentriert sich in seiner Arbeit auf die Förderung wissenschaftlicher Jugendpolitik, den Ausbau von Qualität und die Anerkennung von Jugendarbeit und non-formaler Bildung. Er war bereits in verschiedenen Jugendbereichen tätig, unter anderem in der Abteilung Jugendpolitik der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission, bei einer NGO für Arbeitsmarkt, berufliche Aus- und Weiterbildung, soziale Eingliederung und Jugend sowie als Ausbilder und Sozialpädagoge.

Reinhard Schwalbach ist seit 1994 Leiter des Geschäftsbereichs Information für die internationale Jugendarbeit und Jugendpolitik bei IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland. Er engagiert sich ehrenamtlich für die Jugendarbeit und hat in Marburg/Lahn Politologie, Soziologie, Europäische Ethnologie und Pädagogik studiert. Er war von 1980 bis 1986 Ausbilder für Gruppenleiter/-innen der internationalen Workcamps der IJGD und von 1989 bis 1993 internationaler Sekretär des deutschen Nationalkomitees für internationale Jugendarbeit (DNK). Er ist seit 2008 Präsident des europäischen Eurodesk-Netzwerks.

Bram Spruyt ist Assistenzprofessor für Soziologie an der Vrije Universiteit Brüssel, Mitglied der TOR-Forschungsgruppe (www.vub.ac.be/TOR) und einer der Betreuer der flämischen Plattform für Jugendforschung (www.jeugdonderzoekplatform.be/en). Seine Forschungsinteressen gelten hauptsächlich der Soziologie der Bildung sowie der Soziologie von Identität und Stereotypen. Neben *Perspectives on youth* ist er auch Mitglied des redaktionellen Ausschusses von *Sociologos* und dem *Irish Journal of Sociology*.

Dr. Leena Suurpää ist wissenschaftliche Leiterin des finnischen Netzwerks zur Jugendforschung, einer multidisziplinären Forschungsgemeinschaft, die sich mit akademischer und angewandter Forschung über die Jugend, Jugendkulturen, Jugendarbeit und Jugendpolitik befasst. Ihr multidisziplinäres Forschungsinteresse gilt dem Multikulturalismus und dem Rassismus sowie dem Engagement junger Menschen in den verschiedenen Bereichen der Zivilgesellschaft, des politischen Umfelds und der Wohlfahrtsstrukturen.

Dr. Howard Williamson ist Professor für Europäische Jugendpolitik an der Universität Glamorgan. Er ist außerdem Affiliate Professor für Jugend- und Gemeinschaftsstudien an der Universität Malta und Visiting Fellow am Institut für Sozialforschung in Zagreb. Zuvor war er an den Universitäten Oxford, Cardiff und Kopenhagen tätig. Er ist gemäß den Anforderungen des Gemeinsamen Verhandlungsausschusses als Jugendarbeiter

qualifiziert und ist seit langem in der Jugendarbeit aktiv. Er hat zu einer ganzen Reihe von „Jugendfragen“ gearbeitet, darunter Lernen, Justiz, Substanzmissbrauch, Exklusion und Staatsbürgerschaft auf europäischer und nationaler Ebene. Er koordiniert derzeit die vom Europarat vorgenommenen internationalen Überprüfungen nationaler Jugendpolitiken.

Antonia Wulff war für das Organisationsbüro der europäischen Schülerverbände (OBESSU) tätig und ist ehemalige Vorsitzende des Beirats zu Jugendfragen des Europarats. Sie besitzt einen Master in Soziologie und arbeitet derzeit im Umfeld der internationalen Bildungspolitik.

Hinweis:

Das Redaktionsteam bedankt sich bei Manfred Zentner und Adina Călăfăteanu für ihre Unterstützung als Gastlektor/-in für diesen Band. Manfred und Adina sind in den Informationen über die Mitwirkenden aufgeführt.